

Geistlicher Start für den Pfarreirat

1. begrüßen – sich an den Tisch setzen mit den anderen und dem Herrn
2. sammeln – die eigenen Erfahrungen ins Gespräch bringen

Was sind derzeit Fragen, die unseren Kirchort bewegen?

Welchen Eindruck hatte ich von der Wahl zum Kirchortrat?

Was erhoffe oder befürchte ich vom Pfarreirat?

3. lesen – das Wort Gottes hören

Bitte unterstreichen Sie ein Wort / einen Satz, der Sie besonders anspricht.

4. sich ansprechen lassen – den verborgenen Schatz heben

Wenn wir jetzt den Text noch einmal hören, stimmt jeder an der Stelle mit ein und liest das Wort oder den Satz laut mit, den er unterstrichen hat. So erklingen einige Stellen im Text vielstimmig.“

5. miteinander schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen
6. mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die Anderen
7. handeln – den Ausblick wagen
8. beten – alles vor Gott bringen

Geistlicher Start für den Pfarreirat

1. begrüßen – sich an den Tisch setzen mit den anderen und dem Herrn
2. sammeln – die eigenen Erfahrungen ins Gespräch bringen

Was sind derzeit Fragen, die unseren Kirchort bewegen?

Welchen Eindruck hatte ich von der Wahl zum Kirchortrat?

Was erhoffe oder befürchte ich vom Pfarreirat?

3. lesen – das Wort Gottes hören

Bitte unterstreichen Sie ein Wort / einen Satz, der Sie besonders anspricht.

4. sich ansprechen lassen – den verborgenen Schatz heben

Wenn wir jetzt den Text noch einmal hören, stimmt jeder an der Stelle mit ein und liest das Wort oder den Satz laut mit, den er unterstrichen hat. So erklingen einige Stellen im Text vielstimmig.“

5. miteinander schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen
6. mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch die Anderen
7. handeln – den Ausblick wagen
8. beten – alles vor Gott bringen

Mt 14, 13 – 21 (ein Teil dieses Textes ist der Ordnung für Pfarreiräte im Bistum Erfurt vorangestellt als Erinnerung an den Auftrag: Gebt ihr ihnen zu essen!)

Als Jesus das hörte, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her!

Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll.

Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

Mt 14, 13 – 21 (ein Teil dieses Textes ist der Ordnung für Pfarreiräte im Bistum Erfurt vorangestellt als Erinnerung an den Auftrag: Gebt ihr ihnen zu essen!)

Als Jesus das hörte, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her!

Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll.

Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.